

Musik unter der Lupe



Kurt E. Koch

Musik unter der Lupe

von Dr. Kurt E. Koch

5. Auflage

Bibel- und Schriftenmission Dr. Kurt E. Koch e.V.
Osterlängstr. 47, D-73527 Schwäbisch Gmünd

ISBN 3-924293-21-X

Alle Rechte ausdrücklich vorbehalten.
Auch auszugsweiser Nachdruck nur mit
Genehmigung der Bibel- und Schriftenmission
Dr. Kurt E. Koch e.V.,
Osterlängstraße 47
D-73527 Schwäbisch Gmünd

Inhaltsverzeichnis

Begegnung nach Gottes Willen.	718
Alle Menschen sind Narren mit ihrer Kunst.	721
Zieh mich dir nach	733
Karl Barth und Mozart	737
Arthur Rubinstein, Künstler, Atheist und danach Christ	742
Robert Schumann, Komponist und Spiritist.	746
Johannes Brahms im Bereich der Kunst und Dämonie	751
Durch das Heidentum inspiriert	759
Soli Deo Gloria	775
War Joh. Seb. Bach ein Pietist?	781
Bach und die Bibel	783
Bach und die Theologie.	783
Bach und sein Glaube	784
Bach unter dem Kreuz.	785
Bach und die Pietisten.	785
Alles zur Ehre Gottes	786
Anfragen an uns	787
Vom Opersänger zum Evangeliumssänger	789
Rockmusik, Tonattacken aus der Hölle	798
Bob Larsen, vom Rockmusiker zum Evangelisten. . . .	801
Wicca	808
Unterschwellige Signale	808
Errichtung der Universalherrschaft.	810
Vergewaltigung des Bewußtseins	811
Bewußt im Dienste Satans	813
Satans Trommelfeuer	814
Rockmusik und Kirche	816
Der 149. Psalm	818

»Musik ist erregender als Sex«

Es gibt Dinge, die den Menschen so zu erregen vermögen, daß sein Puls rast, Tränen rinnen und eine Gänsehaut wohligen Erschauerns ihm über den Rücken läuft: an der Spitze dieser Dinge steht - falsch, nicht die Sexualität, sondern Musik. Das jedenfalls haben amerikanische Psychologen herausgefunden, die 250 Studenten, Dozenten und sonstiges Personal der Stanford Universität in Palo Alto (Kalifornien) befragten. Nach der Studie, über die die Zeitschrift »Psychology Today« in ihrer Dezemberausgabe berichtet, wurde Musik als Haupterregungsfaktor von 96 Prozent jener Probanden genannt, die zu derartigen Gefühlsausbrüchen überhaupt in der Lage waren, und das war nur die Hälfte der Befragten. An zweiter Stelle wurden besonders anrührende Szenen aus Filmen, Theaterstücken und Büchern genannt, an dritter Natur- und Kunsts Schönheiten. Sexuelle Aktivitäten folgten - mit 70 Prozent der Nennungen - erst an sechster Stelle.

dpa

(RNZ27. Nov. 85)